

Schulferien und Schülerentlassungen.

Die amtliche Festlegung.

Laut Verordnungsblatt des sächsischen Ministeriums für Volksbildung werden für das Schuljahr 1933/34 die Schulferien wie folgt festgelegt: Osterferien: vom 1. April bis mit 18. April, Pfingstferien: vom 3. Juni bis mit 10. Juni, Sommerferien: vom 15. Juli bis mit 19. August, Herbstferien: vom 7. Oktober bis mit 14. Oktober, Weihnachtferien: v. 23. Dezember 1933 bis mit 6. Januar 1934.

Von dieser grundsätzlichen und allgemeinen Regelung kann abgewichen werden, wenn dies zur Ersparrung von Heizstoffen für die Schule dringend erwünscht ist. Aus diesem Grunde ist es zulässig, die Weihnachtferien unter entsprechender Kürzung der vorhergehenden Sommer- und Herbstferien zu verlängern. Doch müssen die Sommerferien mindestens vier volle Wochen betragen. Die Änderung der Sommer-, Herbst- und Weihnachtferien soll für alle Schulen eines Ortes gleich sein und spätestens bis 1. Juni bekannt gegeben werden.

Schüler und Schülerinnen der Volksschule, die mit dem Schluß des laufenden Schuljahres ihre Schulpflicht erfüllen, sowie Schüler und Schülerinnen der höheren Schulen, die vor Erreichung des Schulalters in das Berufsleben überreten wollen, sind am 21. März 1933 zu entlassen. Schüler und Schülerinnen der beruflichen Schulen, die ihre Berufspflicht erfüllt haben, sind in der Woche vom 20. bis mit 23. März 1933 zu entlassen.

Die Ausnahmeprüfungen für die Sexta.

Die Ausnahmeprüfungen für die Sexta der höheren Schulen, der Wirtschaftsschulen und der höheren Handelsschulen für Ostern 1933 sind im ganzen Lande am 16. und 17. Januar 1933 abzuhalten. Die Leistung der Grundschule hat die Gutachten über die geistige und sittliche Eignung der für die Aufnahme in eine höhere Schule angemeldeten Kinder bis zum 15. Dezember 1932 unaufgefordert der Direktion derjenigen Schule zuzusenden, bei der die Anmeldung erfolgt ist.

Börse • Handel • Wirtschaft

Amthliche sächsische Notierungen vom 3. Dezember.

Dresden. Bei verhältnismäßig lebhaften Umsätzen zeigte sich die Aufwärtsbewegung fort. So gewannen Berliner Kindl 15, Köhler Lebertuch 3,5, Rimoja 1,5, Großenhainer Webluft 2,25, Vereinigte Jünder, Hamel, Geracr Strickgarn und Titterdorfer Nitz je 2, Somag 1,75, Spielerei Nizza und Rosenbal Porzellan je 1,5 Prozent. Im übrigen gab es noch verschiedene Gewinne von rund 1 Prozent. Dr. Kurz börsen 1,5, Ergab. Holzindustrie 10 Prozent ein. Am Anlagemarkt gaben Sproz.

Dresdner Schachweltmarkt vom 5. Dezember

Amthliche Berliner Notierungen vom 3. Dezember.

Börsenbericht. Die Börse eröffnete lebhaft und fest. Die Gewinnmitnahmen der Spekulation zu den ersten Kurien wurden durch die Käufe der Effektenlandschaft ausgeglichen, so daß sich die Tendenz im Verlauf weiter befestigen konnte. Die Käufe verteilten sich nicht gleichmäßig auf alle Werte, sondern erstreckten sich auch auf Sonderwerte. Zeitweise wurde die Tendenz durch die erneute Wundschwäche gebremst. Renten waren vernachlässigt. Tagesgeld entspannte sich auf 4 1/2 Prozent. Im Verlauf heute das Geschäft etwas ab. Die Börse nahm angesichts des Bedeuhendes weitere Realisationen vor, so daß sich die höchsten Kurse nicht behaupten konnten.

Devisenbörse. Dollar 4,20-4,21; engl. Pfund 13,43 bis 13,47; holl. Gulden 169,33-169,67; Danz. 81,77-81,93; franz. Franc 16,45-16,49; Schweiz. 80,92-81,08; Belg. 58,27-58,39; Italien 2,36-2,40; Schwed. Krone 73,73-73,87; dän. 69,93 bis 70,07; norweg. 68,93-69,07; schwed. 12,46-12,48; österr. Schilling 51,95-52,05; Argentinien 0,863-0,867; Spanien 34,40 bis 34,46.

Produktenbörse. Tagliche Anregung fehlte. Das Angebot war größer als die sehr geringe Nachfrage. Die Preise gaben leicht nach.

Getreide und Ölsaaten per 1000 Kilogramm, sonst bei 100 Kilogramm in Reichsmark:

	3. 12.	2. 12.		3. 12.	2. 12.
Weiz., mähr.	191-193	192-194	Weizfl. f. Wn.	9,4-9,7	9,4-9,7
pommersch.	—	—	Hogall. f. Wn.	8,8-9,1	8,8-9,1
Roggen, mähr.	152-154	153-155	Raps	—	—
Pragererle	170-180	170-180	Veisinaat	—	—
Sommergerst.	—	—	Winterrerbis	21,0-26,0	21,0-26,0
Wintergerst.	161-168	161-168	fl. Speiseerbis	20,0-23,0	20,0-23,0
Wintererbsen	—	—	Rüben	14,0-16,0	14,0-16,0
Hafer, mähr.	123-128	123-128	Beluschen	13,0-15,0	13,0-15,0
pommersch.	—	—	Ackerbohnen	13,5-15,5	13,5-15,5
Wespreuß.	—	—	Widen	14,0-16,0	14,0-16,0
Weizenmehl	—	—	Lupine, Blau	9,0-11,0	9,0-11,0
per 100 kg	—	—	Lupine, gelb	12,0-13,5	12,0-13,5
fr. Verl. br.	24,0-26,7	24,0-27,0	Serradelle	18,0-26,0	18,0-26,0
inff. Sad.	—	—	Leinöl	10,1-10,2	10,1-10,2
Roggenmehl	—	—	Erdnöl	10,7-11,0	10,7-11,0
per 100 kg	—	—	Erdnöl	8,9	8,9
fr. Verl. br.	—	—	Soyaöl	10,0-10,8	10,0-10,8
inff. Sad.	19,7-22,0	19,7-22,1	Barroffell	—	—

Handelsrechtliche Pflanzungsgebiete. Weizen: Dez. 204,50-204,50, März 207-207, Mai 210-210; Roggen: Dez. 165-165, März 169-169, Mai 172,50-172,50.

Berliner Butternotierungen. 1. Qualität 113, 2. Qualität 106, abfallende Sorten 97 Mark per Zentner.

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 5. Dezember

Kauftrieb	Wertklassen	Preis f. 1 Stk. in Goldmark f. Lebendgew.
149	A. Ochsen. a) Vollfleisch, ausgemästete höchsten Schlachtwertes 1. Junge	80-82 (57)
	2. Ältere	25-28 (51)
	b) Sonstige vollfleischige, 1. Junge	22-24 (46)
	2. Ältere	20-21 (46)
	c) Fleischige	—
415	B. Bullen. a) Jüngere vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes	27-30 (50)
	b) Sonstige vollfleischige ober ausgemästete	24-26 (40)
	c) Fleischige	20-22 (42)
	d) gering genährte	—
497	C. Rinde. a) Jüngere vollfleischige höchsten Schlachtwertes	25-27 (48)
	b) Sonstige vollfleischige ober ausgemästete	20-24 (48)
	c) Fleischige	11-19 (86)
	d) gering genährte	10-12 (29)
40	D. Ferkel (Kalbinnen). a) vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes	30-32 (57)
	b) Sonstige fleischige	24-28 (52)
80	E. Ferkel. Mäßig genährtes Jungvieh	16-20 (45)
697	II. Kälber. a) Doppellender b. Mast	30-48 (67)
	b) beste Mast- und Saugkälber	32-38 (59)
	c) mittlere Mast- und Saugkälber	25-30 (50)
	d) geringe Kälber	—
	e) geringste Kälber	—
765	III. Schafe. a) Beste Mastlamm und Jüngere Mastlamm 1. Weidenmast	27-30 (62)
	2. Stallmast	33-36 (69)
	b) mittl. Mastlamm, ältere Mastlamm und gutgenährte Schafe	22-26 (52)
	c) fleischige Schafvieh	18-20 (50)
	d) gering genährte Schafe und Lämmer	—
2999	IV. Schweine. a) Ferkel über 300	44-45 (56)
	b) vollfleischige Schweine von 240-300	43-44 (56)
	c) vollfleischige Schweine von 300-240	41-42 (56)
	d) vollfleischige Schweine von 160-200	39-40 (55)
	e) fleischige Schweine von 120-160	37-38 (54)
	f) fleischige Sauen unter 120 Pfund	—
	g) Saugen	38-41 (58)

Ueberstand: 23 Ochsen, 94 Bullen, 173 Rinde, 60 Schafe, 18 Schweine. — Geschäftsgang: Rinder schlecht, Schafe langsam, alles andere mittel.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

Verlag und Druck: Buchdruckerei Arthur Schulte, Wilsdruff, Dresden.

Verlagsleitung: Paul Kumberg.

Verantwortlich für die Schriftleitung: Hermann Söllig, Wilsdruff, Dresden.

für Anzeigen und Reklamen: A. Admer, Wilsdruff, Dresden.

Amthliche Verkündigung.

Auf Blatt 10 des hiesigen Vereinsregisters ist heute eingetragen worden: Arbeiter-Turn- u. Sportverein Wilsdruff e. V. Sitz des Vereins ist Wilsdruff.

Amtsgericht Wilsdruff, den 3. Dezember 1932.

Landwirtschaftlicher Verein Wilsdruff.

Mittwoch, den 7. Dezember 1932, nachm. 4 Uhr im Hotel „Weißer Adler“.

Tagesordnung:

1. Eingänge.
2. Vortrag des Herrn Dr. med. vet. Fischer, Dresden über „Die Klauen und ihre Pflege“ mit Lichtbildern.
3. Sonstiges.

Hierzu werden die Herren Schmiedemeister und Klauen Schneider besonders eingeladen.

Um zahlreichem Besuch bittet der Vorstand, Preußler, Vors.

Hotel „Weißer Adler“

Dienstag, den 6. Dezember, abends 8 Uhr

17. Stadt. Sinfoniekonzert

ausgeführt von der gesamten Stadt Orchester-Schule. Leitung: G. Philipp, Stadt Musikdirektor.

Mitwirkende: Konzertsängerin Fel. Doris Hoff.

Werke von L. v. Beethoven, W. A. Mozart, R. Wagner und P. Tschaikowski.

Eintritt 60 Pfg., Erwerbslose gegen Ausweis ermäßigte Karten in der Musikschule.

Hierzu ladet höflichst ein G. Philipp.

Theater im Schützenhaus Wilsdruff

morgen Dienstag, 6. Dezbr., abends 7/9 Uhr

„Jugend von heute“ oder „Ein verlorenes Leben“

Sittendrama in 5 Akten. Hieraus als persönl. Nachspiel

„Die Waise am Grabe der Mutter“.

für Kinder kein Eintritt. Mittwoch, den 7. Dez., nachm. 3 Uhr gr. Kindervorstellung. Eintritt 15 Pfg.

Um gütigen Besuch bittet F. Weber.

Zur bevorstehenden Stollen-Bäckerei!

11. Sultanica Pfd. von 25 Pfg. an. Extra große süße und bittere Riesenmandeln Aprikosenkerne, klar, (Ersatz für bittere Mandeln) Besten großstückigen Zitronat. Kokosnuzel fein raspelt, Auszug-Weizenmehle, glatt und griffig.

Hochteine frische Backbutter empfiehlt

Fa. Hugo Busch

Damen- und Kinderschuhe

billig! Alldorf, Bahnhofstraße 122

Plötzlich und unerwartet nahm Gott der Herr unseren guten Vater, Schwiegervater, lieben Großvater, Brüder und Schwager

Priv. Hugo Fiedler

im 66. Lebensjahre zu sich in sein himmlisches Reich.

In tiefer Trauer Familie Philipp, Familie Menzel, Familie Patzig.

Röhrsdorf, Unkersdorf- und Roitzsch, den 3. Dezember 1932.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 7. Dez., nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Zurückgelehrt vom Grabe unseres teuren Entschlafenen, Herrn Privatus Robert Damme

drängt es uns, allen lieben Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten für die liebevolle Anteilnahme in Wort und Schrift, die herrlichen Blumenspenden und das zahlreiche Geseit zur letzten Ruhestätte unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Besonders Dank Herrn Pfarrer Probst für den Trost der Kirche und Herrn Kantor Gödriß für den erhebenden Gesang.

Grumbach, den 4. Dezember 1932.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dir aber, lieber Vater, rufen wir ein herzliches „Gute Nacht!“ und „Ruhe sanft!“ in Deine stille Gruft nach.

Photo-Vergrößerungen

G. Zieschang, Kaufbach, Dresden-A. 28 Land, Ruf Wilsdruff 125

Mädchen, 20 Jahre alt, sucht zum 1. 1. 1933

Stellung als Wirtschaftsmädchen für innen und außen, möglichst mit Familienanschluss.

Martha Bennenwig, Nieder-Guta Nr. 16 bei Rosfen.

Schwarzbrauner

Dobermann zugekauft. Gegen Ersatzung der Unkosten abzugeben. Blankenstein 23.

150. Wahl- u. Spiel- u. Schützling. Krieger- u. Soldaten-Club. an jedem Tag. Kaval. u. Reserveoffiziere. Zahl. 1000.

Hühneraugen

Warzen, Hornballen werden auch in den darinnlichsten Fällen tollficher unter Garantie innerhalb 5-6 Tagen reiflos beseitigt durch

Hühneraugen-Rapid. Gehällich nur: Löwen-Apothek Peter Anade.

Kaufen Sie bei unseren Inserenten!

Ihre Gesundheit hängt von gesunden Zähnen ab

Kostenlose Beratung bei Dentist Ernst Hartmann, Wilsdruff, Freiburger Str. 108 (Stadt Dresden), Fernruf 44. Sprechstunden: Werktags 9-12 und 1-6, Sonntags 9-12 - Behandlung aller Krankenkassenmitglieder

Für die

Weihnachtsbäckerei

empfehle ich sämtliche

Backzutaten

in tadelloser Beschaffenheit zu äußerst billigsten Preisen

Max Berger

vormals Th. Goerne

Wilsdruff, Dresdner Straße 61

Weihnachten in Bethel.

Große Freude brachte die Weihnachtsbotschaft der auf den Heiland wartenden Welt; denn in Jesus wurde die Liebe des Vaters offenbar. Mitten hinein in alle Not der Erde soll auch in diesem Jahre durch das Kind von Bethlechem große Freude kommen. Allen Sorgen und Traurigen will es eine Freude bringen, die kein Leid zerstören kann. Ein Abglanz dieser unvergänglichen Gottesgnade sollen auch die Weihnachtsgaben sein, durch die alt und jung einander erfreuen.

Auch in den Häusern von Bethel hebt sich von Tag zu Tag immer stärker das Weihnachtsfest an. Glende Leute sind die Sängere: fränke Kinder, Halsüchtige, Gemüths- und Nervenranke. Aber sie alle rüsten sich auf die Feiertage des Festes, das von der großen Freude redet. In diesen etwa 3000 Kranken kommt noch das große Heer der Heimatlosen und Wanderer in unseren Zweiganstalten, so daß insgesamt ungefähr 7000 Hilfsbedürftige aller Art bei uns auf eine kleine Weihnachtsgabe warten. Darum fragen wir bittend: Wer hilft uns, den Kranken, Kleinen und Heimatlosen von Bethel ein wenig Weihnachtsfreude zu bringen? Was nimmt unser „Weihnachtshaus“ (Anschrift: Weihnachtshaus Bethel b. Viefefeld, Bahnhofsstation Viefefeld) dankbar an, besonders Lebensmittel, Kleidungsstücke, Strickwolle, Schuhe, Spiele, Bücher usw. Je eher das uns zueachgehandelt wird, desto besser können wir verteilen. Ebenso willkommen ist uns jedes Geldgeschenk, das wir in Gaben der Liebe verwandeln können, wie es gerade nötig ist. (Postfachkonto 1904 Hannover.)

Das Kind von Bethlechem, das arm wurde, damit wir durch seine Armut reich würden, schenke uns allen einen neuen Reichtum an Glauben und Liebe ins Herz, damit auch die Glenden es merken und sich freuen!

Mit herzlichem Weihnachtsgruß an alte und neue Freunde von Bethel. F. v. Bodelschwingh, Pastor. Bethel b. Viefefeld, im Advent 1932.